

Gut vorbereitet in die Schule



Veranstaltungen Wintersemester 2024/25

Impressum

Informationsbroschüre „Lehramt Plus“

Im Selbstverlag der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL)

Überarbeitete Auflage: September 2024

Leitung: Prof. Dr. Susanne Schneider
Text: Team der ZEWIL
Gestaltung: Matthias Falck und Matthias Druselmann (SalesTV)
Fotos: Christian Platz & Maik Dobbermann (Marburg)

Koordination Lehramt Plus

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer*innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen

Zertifikatslinie „Das Original - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen“:

Berlind Falck

Telefon: 0551/39-21448

E-Mail: lbplus@gwdg.de

Zertifikatslinien „Fächerübergreifendes Unterrichten“ und „Digitale Bildung“:

Dr. Sabina Eggert

Telefon: 0551/39-21462

E-Mail: seggert1@gwdg.de

Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten“:

Samira Mummelthey

Telefon: 0551/39-21422

E-Mail: zertifikatinklusion@uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de/lehramtplus

Inhaltsverzeichnis

1

1) Lehramt Plus – Professionell lehren und Schule entwickeln

1.1	Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums	5
1.2	Aufbau	5
1.3	Anrechnungsoptionen	6
1.4	Zertifikatslinien – auf einen Blick	7
1.5	Die Zertifikatslinien – kurz erklärt	8

2

2) Das Original - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

2.1	Antisemitismus im Kontext Schule. Emotionale Herausforderungen, Sensibilisierung und Handlungsempfehlungen	12
2.2	Arbeitsplatz Schule. Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept	13
2.3	Demokratie lernen in der Schule	14
2.4	Ein Wegweiser durch das Schulrecht	15
2.5	Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden	16
2.6	Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse	17
2.7	Impro-Theater für angehende Lehrer*innen	18
2.8	Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule	19
2.9	Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)	20
2.10	Lernreise 3.0	21
2.11	Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!	22
2.12	Praxisprojekt: FKG - Hausaufgabenzeit und Lernbüros	23
2.13	Praxisprojekt: Herausforderungsprojekt an der IGS Oyten	24
2.14	Praxisprojekte: Zeichen gegen Mobbing e.V. - Werde Social Visionary!	25
2.15	Stereotype, Diskriminierung, Rassismus - Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention	26
2.16	Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen	27
2.17	Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf	28
2.18	Szenische Interpretation	29
2.19	Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext	30
2.20	Was ist eine gute Lehrkraft? Wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?	31
2.21	Welche Rolle spiele ich? - Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext	32

Inhaltsverzeichnis

3

3) Digitale Bildung

3.1	(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention	33
3.2	Das Handy als Waffe – Schülerinnen und Schüler als Täter und Opfer im Internet	34
3.3	Deep Dive KI – Unterricht gestalten mit KI Tools	35
3.4	Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation	36
3.5	„Fake News“ & Verschwörungsmmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten	37
3.6	Medienbildung - Bildungsmedien Modul SK.AS.MK-30	38
3.7	Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik	39
3.8	Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1)	40
3.9	Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad	41
3.10	Praxismodul ENLIVE Projekt	42
3.11	Praxismodul Lernfair	43

4

4) Fächerübergreifendes Unterrichten

4.1	Unterrichten von Gesellschaftslehre	44
4.2	Unterrichten von Naturwissenschaften	46
4.3	Bilinguales Unterrichten –	49
4.4	- gesellschaftswissenschaftliche Fächer	49
4.5	- naturwissenschaftliche Fächer	52
4.6	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	54

5

5) Inklusiven Unterricht gestalten

5.1	Differenz in Schule und Unterricht. Eine Einführung.	57
5.2	Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht	58
5.3	Diversity Training (Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht)	59

1 Lehramt PluS – Professionell lehren und Schule entwickeln

Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums

Als angehende Lehrkraft erwarten euch im schulischen Alltag spannende und vielfältige, aber auch herausfordernde Aufgaben. Um sich optimal auf diese Herausforderungen vorzubereiten, ist es sinnvoll, schon ab dem ersten Semester die Grundlagen für professionelles Handeln zu legen.

Lehramt PluS begleitet euch von Anfang an auf eurem Weg ins Klassenzimmer!

Unser Programm unterstützt euch dabei, eure individuelle Lehrerpersönlichkeit zu entwickeln. In einer Vielzahl von interessanten Seminaren, Workshops und praxisnahen Projekten bieten wir die Möglichkeit, relevante Handlungskompetenzen zu erwerben. Diese ergänzen nicht nur sinnvoll euer Studium, sondern lassen sich auch gut integrieren. Die Lehrveranstaltungen werden von erfahrenen Dozierenden sowohl aus der Universität als auch von externen pädagogischen Einrichtungen, Schulen und anderen Hochschulen geleitet.

Lehramt PluS arbeitet eng mit universitären Einrichtungen wie dem Institut für Erziehungswissenschaft und den Göttinger universitären Schülerlaboren zusammen. Darüber hinaus pflegen wir eine enge Kooperationen mit der lokalen Schullandschaft, pädagogischen Institutionen, außerschulischen Lernorten sowie dem Studienseminar für gymnasiales Lehramt in Göttingen.

Nutzt die Gelegenheit, bereits in den ersten Semestern wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln und direkt mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. So könnt ihr eigene Lehrerpersönlichkeit formen, reflektieren und euch bestens auf eure zukünftige Rolle vorbereiten.

Kommt vorbei und lernt Lehramt PluS kennen. Wir freuen uns auf euch!

Informationen

1

Zertifikatslinien - Auf einen Blick

Im Rahmen von Lehramt Plus habt ihr die Chance, ein Zertifikat zu erwerben, wenn ihr Veranstaltungen im Umfang von mindestens 16 Credits erfolgreich abschließt. Zur Auswahl stehen euch vier thematisch unterschiedliche Zertifikatslinien, die jeweils verschiedene Schwerpunkte setzen:

- 1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule
- 2) #Digitale Bildung
- 3) „Fächerübergreifendes Unterrichten“ mit den Schwerpunkten:
 - a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
 - b. Bilinguales Unterrichten
 - c. Unterrichten von Naturwissenschaften
 - d. Unterrichten von Gesellschaftslehre
- 4) „Inklusiven Unterricht gestalten“ mit den Schwerpunkten:
 - a. Inklusion und Dis/ability
 - b. Intersektionalität
 - c. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

Anrechnungsoptionen

- Studierende im 2-Fächer-bachelor Studiengang können sich Veranstaltungen in Höhe von insgesamt 10 Credits im Optionalbereich anrechnen lassen.
- Studierende im Master of Education, können sich alle Praxisprojekte, sowie ausgewählte weitere Veranstaltungen, im Wahlpflichtbereich anrechnen lassen. Alle Veranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis im Wahlpflichtbereich aufgeführt.
- Alle darüber hinaus besuchten Veranstaltungen werden natürlich ebenfalls auf eurem Abschlusszeugnis aufgeführt.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

In dieser Zertifikatslinie setzt ihr euch mit wichtigen, pädagogischen Themenbereichen rund um die Schule auseinander und könnt viele wertvolle didaktische und pädagogische Handlungskompetenzen für euren späteren Beruf sammeln. Die Veranstaltungen sind unbenotet und zeichnen sich durch eine starke Praxisnähe, sowie innovative Lernkonzepte aus.

Ihr könnt die Veranstaltungen frei nach eurem persönlichen Interesse auswählen.

Aufbau

Die Grundstruktur dieser Zertifikatslinie ist im folgenden Schaubild abgebildet.



Diese Zertifikatslinie bietet euch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bei der Wahl der Seminare an. Diese könnt ihr unabhängig von Semester und Fächerkombination absolvieren. Hierfür habt ihr euer ganzes Studium Zeit und könnt so viele Seminare besuchen, wie ihr mögt.

Um das Zertifikat zu erhalten, verfasst ihr zu guter Letzt ein Abschlussportfolio. Weitere Informationen hierzu findet ihr auf unserer Homepage.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Das Zertifikat „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“ setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Professionalisierungsmodule (2 X 3C = 6C):
Ihr absolviert mindestens zwei Veranstaltungen aus den Modulen B.Erz.911-918 und B.Erz.921 im Rahmen von mindestens 6C.
- Kreativitätsmodul (4C):
Ihr absolviert eine Veranstaltung im Modul B.Erz.920 und schließen das Modul mit einer entsprechenden Prüfungsleistung in Form eines kreativen Produkts ab.
- Praxismodul (6C):
Ihr belegt hierfür eines von unseren angebotenen Praxisprojekten oder initiieren eigenständig ein Praxisprojekt Ihrer Wahl. Zusätzlich besucht ihr die Praxisbegleitveranstaltung im Modul B.Erz.902.

Professionalisierungsmodule (2 x 3 Credits):

B.Erz.911 – Selbstverständnis und professioneller Habitus
B.Erz.912 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
B.Erz.913 – Fördern und Beraten
B.Erz.914 – Erziehung und Konfliktlösung
B.Erz.915 – Interkulturelle Kompetenz
B.Erz.916 – Unterrichtsentwicklung
B.Erz.917 – Medienbildung
B.Erz.918 – Schulentwicklung
B.Erz.921 – Berufsbezogene Zusatzqualifikation (3 Credits)

Kreativitätsmodul (4 Credits)

B.Erz.920 – Kreativitätsmodul: Innovative Lehr- und Lernwege
B.Erz.920a – Kreativitätsmodul Digitale Bildung: Innovative Lehr- und Lernwege

Praxismodul (6 Credits)

B.Erz.902 – Praxismodul: Schulprojekte und Unterrichtserfahrung
B.Erz.902a – Praxismodul Digitale Bildung:
Schulpraktische Arbeit & Unterrichtsentwicklung

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Lehramt Plus #DigitaleBildung

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Lehrkräfte spielen dabei als Multiplikator*innen eine Schlüsselrolle, weshalb auch euch als Lehramtsstudierenden eine besondere Verantwortung zukommt. Die Zertifikatslinie #DigitaleBildung ist speziell darauf ausgelegt, euch zu befähigen, Kinder und Jugendliche im kompetenten Umgang mit und über digitale Medien zu unterstützen.

Der Aufbau der Zertifikatslinie „#Digitale Bildung“ ähnelt dem Aufbau der Zertifikatslinie „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“:



Um das Lehramt-Plus-Zertifikat mit dem Schwerpunkt #DigitaleBildung (16 Credits) zu erwerben, sind insgesamt vier Veranstaltungen gemäß den folgenden Vorgaben zu belegen:

1. Wählt euch zwei Veranstaltungen aus den Professionalisierungsmodulen B.Erz. 911 – 918 oder B.Erz.921 (jeweils 3 Credits).
2. Absolvierst das Kreativitäts-Modul Digitale Bildung B.Erz.920a (4 Credits).
3. Führt ein Praxisprojekt durch, indem ihr das erworbene Wissen in der Schule oder im außerschulischen Bildungsbereich praktisch umsetzt. In Kombination mit einer Begleitveranstaltung könnt ihr das Praxisprojekt als Praxismodul B.Erz.902a (6 Credits) anrechnen lassen (siehe Seite 23).

Verfasst zu guter Letzt ein **Abschlussportfolio**, um das Lehramt-Plus-Zertifikat für die Zertifikatslinie #DigitaleBildung zu erhalten.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Fächerübergreifendes Unterrichten

Möchtet ihr euch gezielt auf das integrierte Unterrichten der naturwissenschaftlichen Fächer oder der Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft an Gesamtschulen vorbereiten?

Seid ihr daran interessiert, euer zukünftiges Unterrichtsfach auch auf Englisch zu unterrichten?

Oder liegen euch Themen wie Nachhaltigkeit, Globales Lernen, Klimapolitik oder Natur- und Umweltschutz besonders Herzen?

Für den Erwerb des Zertifikats (16 Credits) in dem jeweiligen Schwerpunkt belegen Sie die folgenden Veranstaltungen:

Schwerpunkt Unterrichten von Naturwissenschaften		
Basismodul: Biologie (B.SPL.925; 5C)	Basismodul: Chemie (B.SPL.926 ; 5C)	Basismodul: Physik (B.SPL.927; 5C)
Praxismodul Naturwissenschaften B.SPL.928 (6 C)		

→ *Je nachdem, ob Sie regulär ein oder zwei naturwissenschaftliche Fächer studieren, belegen Sie ein oder zwei Basismodule in den Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

Schwerpunkt Unterrichten von Gesellschaftslehre		
Basismodul: Geschichte (B.SPL.921; 5C)	Basismodul: Erdkunde (B.SPL.922; 5C)	Basismodul: Politik/Wirtschaft (B.SPL.923; 5C)
Praxismodul: Gesellschaftslehre B.SPL.924 (6 C)		

→ *In der Regel belegen Sie zwei Basismodule in denjenigen Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten
Einführungsmodul: Introduction to Content and Language Integrated Learning (B.SPL.929; 4C) (übergreifend für Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften)
Vertiefungsmodul: Bilingual Social Sciences – in Theory (B.SPL.930; 6C) oder Teaching Natural Science Subjects (B.SPL.932; 6C)
Praxismodul: Bilinguales Unterrichten B.SPL.931 (Gesellschaftswissenschaften) oder B.SPL.933 (Naturwissenschaften) (6C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann gewählt werden, wenn Sie Geschichte, Erdkunde oder Politik/Wirtschaft bzw. Biologie, Chemie oder Physik studieren.*

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Einführungsmodul: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und BNE I (B.SPL.934; 6C)
Vertiefungsmodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung II (B.SPL.935; 4C)
Praxismodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (B.SPL.936; 6 C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann von Lehramtsstudierenden aller Studienfächer belegt werden.*

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Inklusiven Unterricht gestalten

Mit der neuen Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ könnt ihr eure Kompetenzen im Umgang mit einer heterogenen Schüler*innenschaft vertiefen.

Die Zertifikatslinie ist integrativ angelegt und besteht aus drei wählbaren Schwerpunkten:

1. Inklusion und Dis/ability
2. Intersektionalität (race, class, gender)
3. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

In dieser Zertifikatslinie werdet ihr erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule zu Benachteiligungen und Diskriminierung – mehr oder weniger unbeabsichtigt – beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten.

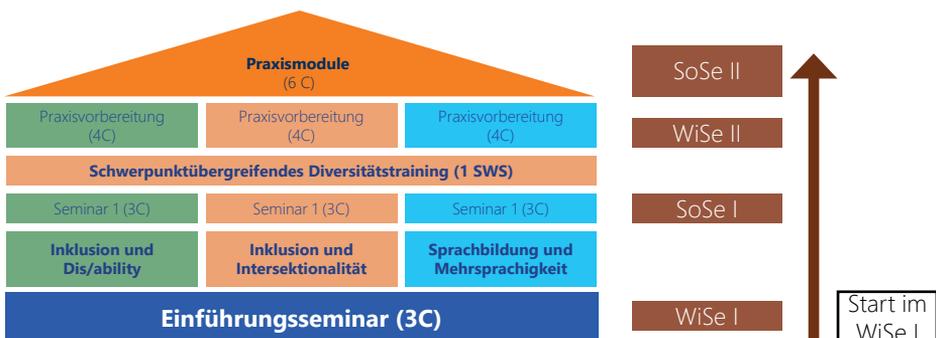
Die Zertifikatslinie umfasst folgende Elemente:

- Zentral sein wird das Thema der (De-)Kategorisierungen von Schüler*innen und die sich hieraus ergebenden Effekte und Funktionen für pädagogisches Handeln.
- Methoden inklusiven Unterrichts werden erarbeitet, um Unterricht diversitätssensibel zu gestalten.
- In einem Diversity-Training werden Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch analysiert und eigene Erfahrungen mit Identitätszuschreibungen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert. -
- In einer schulpraktischen Arbeit werden Ansätze der Gestaltung und der Reflexion inklusiven Unterrichts in den drei Schwerpunkten erprobt, beobachtet und reflektiert.

Die Zertifikatslinie startet - erstmals im WiSe 20/21 - mit dem Einführungsseminar „Differenz und Ungleichheiten. Einführung in die Ungleichheitsforschung und aktuelle Reformentwicklungen“.

Aufbau

Ein Einstieg ist immer im Wintersemester möglich. Das Zertifikat ist auf vier Semester angelegt.



2

Antisemitismus im Kontext Schule. Emotionale Herausforderungen, Sensibilisierung und Handlungsempfehlungen

Akteur*innen in Schulen und Berufsschulen tragen eine Verantwortung daran, Antisemitismus zu bekämpfen, und benötigen Strategien, die auf längere Sicht wirken. Eine antijüdische Haltung ist eine Verbindung aus Weltanschauung und Leidenschaft, die dazu genutzt wird, um all das zu begreifen, was in der Politik und Gesellschaft nicht verstanden wird oder verstanden werden will. Mit Blick auf die unterschiedlichen Altersstufen und Schulformen gestaltet sich das Verhältnis von Weltanschauung und Leidenschaft, also von Kognition und Emotion, höchst unterschiedlich. Es ist zentral, dass Antisemitismus immer, eindeutig, konsequent und unmissverständlich widersprochen wird, um Worte nicht zu Taten werden zu lassen. Somit ist jeder Unterricht, der die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu abstraktem Denken und konkreter Empathiefähigkeit fördert, ein wichtiger Teil der Antisemitismusprävention. Wie aber gelingt es, dieses häufig emotional aufgeladene Thema anzusprechen und ihm mit Empathie und Verständnis zu begegnen? Inwieweit sollte ich selbst Expert*in im Thema sein? Das Seminar bietet dafür Methoden und Raum für persönlichen Erfahrungsaustausch. Daneben werden aktuelle Formen des Antisemitismus mit konkreten Beispielen erläutert, dabei soll auch besonderes Augenmerk auf die Form des israelbezogenen Antisemitismus gelegt werden. Zusätzlich werden wir zum reflexiven und kritischen Umgang mit Medien und Sozialen Medien arbeiten und zur Rolle und Verantwortung einer*eines Pädagogin*en. Wir werden mit unterschiedlichen Beispielen und vielfältigen Perspektiven arbeiten. Auch Begegnungen und Gespräche mit anderen Expert*innen und Betroffenen sind eingeplant.

Dozent*in
Termine/ Räume

Wencke Stegemann
22.11.2024, 10:00 - 15:00, Raum 9.101
13.12.2024, 10:00 - 15:00, Raum 0.705
14.12.2024, 10:00 - 15:00, Raum 0.138
17.01.2025, 10:00 - 15:00, Raum 9.102

Creditpoints

3-4

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.915,
B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Arbeitsplatz Schule - Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept

Längst ist bekannt, dass wertschätzendes, ressourcenorientiertes Handeln eine wichtige Rolle im pädagogischen Arbeiten spielt. Dennoch fällt es uns in unserer Gesellschaft nicht leicht, unsere Mitmenschen stärkenorientiert (vs. defizitorientiert) wahrzunehmen und selbstverständlich mit Lob umzugehen. Wann haben Sie beispielsweise zuletzt jemanden gelobt? Oder sich selbst das letzte Mal gesagt: "Das kann ich richtig gut!"?

Ziel des Seminars ist es, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung auf Grundlage von Forschungsergebnissen zu Motivations- und Resilienzforschung zu schaffen. Im Anschluss an das Seminar werden die Studierenden in der Lage sein, die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung theoretisch fundiert zu diskutieren und ihre persönlichen Konzepte zu dem Thema zu reflektieren. Darüber hinaus legen wir einen großen Wert darauf, dass die vermittelten Inhalte lange und über das Studium hinaus präsent bleiben. Wir möchten erreichen, dass die Studierenden ihr eigenes Handeln in Bezug auf das Seminarthema reflektieren können, in ihrer zukünftigen pädagogischen Arbeit über ein Repertoire an konkreten Verhaltensweisen verfügen und diese weiter ausbauen können. Dieses Ziel erreichen wir durch alternative Präsentationsmethoden, Selbstreflexion, Gruppenaufgaben, den Erfahrungsschatz, den die Studierenden selbst zu diesem Thema mitbringen und - nicht zuletzt - durch Vorleben von Wertschätzung und Ressourcenorientierung in unserem eigenen pädagogischen Handeln während des Seminars.

Dozent*in

Laura Kutscher

Termine/ Räume

Online
22.11., 14:00 - 20:00 Uhr
29.11., 9:00 - 17:00 Uhr
30.11., 14:00 - 20:00 Uhr
3

Creditpoints

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

2

Demokratie lernen in der Schule

Wir leben in einer Demokratie. Bei dem Begriff Demokratie denken wir häufig nur an die Staatsform oder generell an die Politik. Jedoch ist Demokratie für alle unsere Lebensbereiche von großer Bedeutung und so auch ganz besonders für die Schule!

Gerade in der heutigen Zeit, in der das Interesse an Politik und politische Partizipation gerade in den jüngeren Generationen abnimmt und es eine Tendenz zu radikaleren Ansichten und Rassismus in der Gesellschaft gibt, gilt es demokratische Werte und Demokratie in unserer Gesellschaft grundsätzlich zu stärken, in dem bereits in der Schule ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, wie Demokratie gelebt werden kann.

Wie dies gelingen kann und welche Werkzeuge hierfür wichtig sind, soll im Seminar erarbeitet werden.

Neben zahlreichen Praxisbeispielen bekommen die Studierenden Einblicke in demokratische Elemente für den Unterricht und erarbeiten gemeinsam demokratiepädagogische Konzepte wie „Service Learning“ und „Partizipation“.

Unsere Dozent:innen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen.

*Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist!
Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen Dozent:innen und bei StudIP ab.

Dozent*in

Berlind Falck

Termine/Räume

Präsenz: 07.11.24, 9:00 - 14:00, Raum LuLZ
08.11.24, 9:00 - 14:00, Raum 0.211
15.11.24, 9:00 - 14:00, Raum 0.211

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Ein Wegweiser durch das Schulrecht

Neben fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten ist für Lehrkräfte auch Grundwissen zu rechtlichen Fragestellungen von großer praktischer Bedeutung. Herausfordernden Schülerinnen und Schülern sollte ebenso wie fordernden Erziehungsberechtigten mit schulrechtlich fundierter Gelassenheit begegnet werden können. Da rechtliche Themen sowohl im Studium als auch im anschließenden Vorbereitungsdienst nicht im Fokus stehen, wurde das neue Tages-Seminar „Ein Wegweiser durch das Schulrecht“ ins Leben gerufen. In dem Seminar erhalten Sie eine Einführung in die juristische Methodik, lernen die in den 16 Bundesländern genutzte Regelungssystematik kennen und erfahren anhand des Niedersächsischen Schulgesetzes, wie konkret auf schulisches Fehlverhalten rechtssicher reagiert werden kann, was für gerichtsfeste Notengebung beachtet werden muss, welche Anforderungen bei Führen der Aufsicht bestehen, welche Haftungsrisiken zu bedenken sind und Vieles mehr.

Dozent*in

Florian Schröder

Termine/Räume

Samstag, 16.1.25, 9:15 – 17:00, Raum N.N.

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.918, B.Erz.921

2

Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden

In dem Blockseminar „Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden“ werden die Studierenden mit zwei regelmäßigen Weggefährten aus dem Alltag von Lehrkräften konfrontiert. Einerseits wird thematisiert, auf welche Art und Weise eine Unterrichtseinheit sinnvoll geplant werden kann. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf einer praxisnahen Auseinandersetzung mit dem Thema und dessen Facetten liegen. Andererseits wird das komplexe Thema des Benotens besprochen, wobei Fragen über den Sinn von Noten und mögliche Strategien für eine transparente Benotung diskutiert werden sollen.

Dozent*in

Henning Ihler

Termine/Räume

Präsenz: 8.11.24, 10:00 -18:00 Uhr Raum 0.705
9.11.24, 10:00 -18:00 Uhr Raum 0.705
17.01.25, 10:00 -18:00 Uhr Raum 9.101
18.01.25, 10:00 -18:00 Uhr Raum 9.101

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz.916, B.Erz.918 , B.Erz.921

2

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse

Schulische Lernprozesse finden innerhalb von Beziehungsgeflechten statt. Dabei spielen z.B. Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehungen eine Rolle für Selbstbestimmung, Motivation und die Identitätsbildung. Dafür bietet die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg die entsprechende Grundhaltung und Methode an. Der Begriff „gewaltfrei“ bezieht sich bei weitem nicht nur auf körperliche Unversehrtheit, sondern darauf, ob Bedürfnisse unberücksichtigt bleiben und übergangen werden (die eigenen und die anderer Personen).

Unsere Einladung ist daher, mit uns einige Muster der Alltagssprache hinter uns zu lassen und eine andere Qualität in unseren Beziehungen zu erfahren. Dafür wollen wir wieder mehr uns Menschen, unsere Gefühle und das, was uns wichtig ist, in den Fokus rücken. Den Großteil der gemeinsamen Zeit wollen wir dabei für spielerische und interaktive Übungen nutzen.

Ideen für den Inhalt:

- * Orientierung bei Konflikten - Bedürfnisse als Kernelement der GFK
- * vier Schlüsselunterscheidungen zum „Alltag“ (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- * Wie kann ich mit einem „Nein“ umgehen?
- * Empathie in der GFK und Unterschiede zum „Alltag“
- * Konflikten auf die Spur kommen anhand eigener Beispiele

Dozent*in

Holger Klein

Termine/Räume

13. - 15.12., 10:00 - 17:00 Uhr Raum 9.101

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Improtheater für Lehrkräfte - flexibel und gestärkt durch den Lehrberuf

Flexibilität, innere Ruhe und Positivität sind drei Grundeigenschaften, die Improvisationstheater und das erfolgreiche Lehramt miteinander verbinden. Durch unterschiedliche theaterpädagogische Übungen werden diese Grundhaltungen und der Umgang mit bestimmten Situationen im Lehralltag trainiert, die dabei helfen, auch in herausfordernden Situationen präsent und kompetent zu reagieren. Dadurch können im Berufsalltag mehr Freude, Kraft und persönliche Widerstandsfähigkeit erlangt werden.

Das Seminar fokussiert:

- **erfolgreiche Beziehungsgestaltung** zwischen Lehrkraft und Lernenden
- konstruktive **Konfliktlösung**
- Gelassenheit, Leichtigkeit und Freude im Lehrberuf durch eine **positive Grundhaltung**
- **Präsenz** und **Klarheit** in der Rolle als Lehrkraft

Dozent*in
Termine/Räume

Creditpoints
anrechenbar für folgende
Module

Nora Reckhardt

22.10.24, 18:30 - 21:30 Uhr Online

29.10.24, 18:30 - 21:30 Uhr Online

2.11.24, 9:30 - 17:30 Uhr Raum 4.105

3.11.24, 9:30 - 17:30 Uhr Raum 4.105

18.11.24, 18:30 - 21:30 Uhr Online

25.11.24, 18:30 - 21:30 Uhr Online

3-4

B.Erz. 912, B.Erz. 916, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule

Die Veranstaltung soll zum Umgang mit problematischem Verhalten in der Schule anleiten, insbesondere zur Verminderung von Unterrichtsstörungen, zur Bewältigung von Konflikten mit der Klasse oder einzelnen Schülern, zur Eindämmung von Mobbing. Zu diesen Problemen wird zwar auch überblicksartig informiert, im Vordergrund stehen aber folgende Übungsformen:

- Anhand realer Problemfälle wird systematisches Vorgehen bei der Problemdiagnose und der Lösungssuche geübt.
- Gute Gesprächsführung für die Lösung von Konflikten mit Schülern oder Eltern wird in Paaren oder Trios geübt.
- Kritische Vorfälle in der Klasse werden szenisch nachgespielt

Dozent*in

Dr. Hans-Peter Nolting

Termine/Räume

Präsenz: wöchentlich Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr,
Raum 4.105

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.918,
B.Erz.921

„Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)“

Das Zusammenspiel von geforderter Leistung und Erziehung (Fördern) ist ein dynamischer sich gegenseitig beeinflussender Prozess (Fordern und Fördern). Nicht allein das abschließende Ergebnis des Lernprozesses bestimmt die Qualität der Lernleistung, sondern in besonderem Maße der Lernprozess selbst, wobei nicht nur der Lehrer diagnostiziert und bewertet, sondern mehr und mehr der einzelne Schüler in die Lage zu versetzen ist, selbst seine Leistung einordnen und bewerten zu können.

Es sind also neben den abschließenden Leistungskontrollen (Selektion) Leistungsüberprüfungen zu entwickeln, die den Schülern Rückmeldungen über ihren individuellen Lernfortschritt prozessorientiert geben. Um den Nachweis (Tests, Klassenarbeiten, Prüfungen) ihres erworbenen Wissens auf möglichst hohem Niveau geben zu können, geben solche Rückmeldungen Auskunft und Beratung, eigene Kompetenzen zum Erlernen, Anwenden und Weiterentwickeln des Wissens zu entwickeln und zu erweitern.

Zu beachten ist hierbei auch der Zusammenhang von individuellem und sozialem Lernen. Lernen findet stets durch Kommunikation in der sozialen Gruppe statt, so sind hier kooperative Lern- und Leistungsformen zu entwickeln, die ein gemeinsames Lernen zur Leistungsförderung ermöglichen.

Dozent*in

Ralf Hegemann

Termine/Räume

14.11.24, 16:00 - 20:00 Uhr Raum 4.105
15.11.24, 9:00 - 18:00 Uhr Raum 9.101
16.11.24, 9:00 - 18:00 Uhr Raum 9.101

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 912, B.Erz. 913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Lernreise 3.0

In diesem Blockseminar wird eine neue Lernkultur etabliert, analysiert und weiterentwickelt. Wir beschäftigen uns mit systemtheoretischen Ansätzen und einem neuen Rollenverständnis von Lehrenden (4-Quadranten-Modell, Grundbedürfnissen nach Grave, 4 Arten des Zuhörens). Wir bauen gemeinsam einen Vertrauensraum auf und widmen uns Themen der eigenen Persönlichkeitsentwicklung, der inneren Haltung und der Co-Kreativität. Anschließend erforschen wir Schulen mit neuer Lernkultur und durchleuchten zum Beispiel die Teamstruktur, das Rollenverständnis und neue Lern- und Prüfungsformate in Form einer selbstorganisierten Lernreise.

In diesem Praxisprojekt benötigst du die Bereitschaft, dich auf Neues und Unbekanntes einzulassen und solltest den Mut und die Fähigkeit über den Tellerrand zu schauen, mitbringen. Eine aktive Teilnahme ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Evtl. steht im Rahmen des Blockseminars sowohl eine eintägige Hospitation an einer Schule in der Umgebung an, als auch eine selbstorganisierte Lernreise.

3.0 steht unter anderem für ein bezogeneres Verhältnis von Lehrenden und Lernenden, wo es – anders als in 2.0, nicht nur um Fakten geht, sondern auch darum, wie wir uns mit den Inhalten und Menschen in Beziehung setzen, wie es uns damit geht und welche Resonanzen entstehen. Dazu lade ich in diesen Erfahrungsraum ein. Es ist schließlich die persönliche Auseinandersetzung, die es ermöglicht, sich den „Stoff“ zu eigen zu machen.

Dozent*in

Franziska Sellmann

Termine/Räume

22.11.24, 16:00 - 20:00 Uhr Raum 0.211

23.11.24, 11:00 - 17:00 Uhr Raum 0.211

11.01.25, 11:00 - 17:00 Uhr Raum 0.211

01.02.25, 11:00 - 17:00 Uhr Raum 0.211

Creditpoints

3-6

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.902

2

Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!

Mobbing ist ein immer häufiger auftretendes, negatives Phänomen des alltäglichen Schullebens. Das richtige Einordnen, sowie der richtige Umgang sind daher für angehende Lehrer*innen von zentraler Wichtigkeit, denn an weiterführenden Schulen ist fast jede*r dritte Schüler*in (31,2 Prozent) schon einmal von KlassenkameradInnen schikaniert oder gemobbt worden. Opfer körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jede*r zehnte Schüler*in (9,7 Prozent) (die Welt 2016).

In dem sehr praxisorientierten Blockseminar werden Erscheinungsformen von Mobbing, sowie der Umgang mit Mobbingsituationen im Schulalltag erörtert, diskutiert und eingeordnet. Die Studierenden sollen den richtigen Umgang mit und in Mobbingsituationen lernen, sowie Interventionstechniken und Trainings anhand von Übungen/Rollenspielen erlernen.

Dozent*in

Berlind Falck

Termine/Räume

05.12.24, 10:00 - 12:00, Raum LuLZ
06.12.24, 9:00 - 16:00, Raum 9.102
14.12.24, 9:00 - 16:00, Raum 9.102

Creditpoints

3–4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Praxisprojekt: FKG - Hausaufgabenzeit und Lernbüros

Das FKG sucht Betreuer für die **HaZ** (Hausaufgabenzeit) und **Lernbüros**

Zeit: täglich 13:50 – 15:20Uhr

START: HaZ ab sofort; Lernbüros nach den Herbstferien

Dauer: HaZ: 15 Termine à 90 min, in Absprache mit der Projektleitung am FKG auch länger

Anrechnungsoptionen: B.Erz.902, B.Erz.920

Betreut wird der Praxiseinsatz in einer **verpflichtenden Online-Begleitveranstaltung** (203207 Begleitveranstaltung Praxisprojekte Lehramt Plus)

Für weitere Praxisprojekte beachtet bitte die Werbe- und Infoemails von Lehramt Plus.

Praxisprojekt: Herausforderungsprojekt an der IGS Oyten

WAS?

Zur Stärkung ihrer Persönlichkeit stellen sich die Schüler*innen der IGS Oyten in den ersten drei Schulwochen des Jahrgangs 9 und des Jahrgangs 10 einer selbst gewählten und mit der Schule vereinbarten Aufgabe mit Bewährungscharakter. Diese Herausforderung findet außerhalb der Schule statt. Ziel ist dabei, dass die Schüler*innen Möglichkeiten wahrnehmen:

- 1) eine Vision zu entwickeln und zu verfolgen
- 2) sich Ziele zu stecken
- 3) persönliche Herausforderungen zu bestehen und dabei
- 4) wichtige Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu machen.

WO?

unterschiedliche Orte / Routen in Deutschland, je nach Planung der Schüler*innen-Gruppe

WER?

Schüler*innen-Gruppe (4-6 (!!!) Personen) des Jahrgangs 9 und 10 mit euch als Begleitpersonen

Eure Aufgabe?

- Begleitung und Beaufsichtigung der Schüler*innen-Gruppe
- sozialer und emotionaler Anker
- Anregung gruppenstärkender Methoden
- Voraussetzung: Jugendleiter*in-Card (Juleica) (kann vor der Herausforderung in der IGS Oyten erworben werden)

Zur Anregung: <http://www.igs-oyten.de/index.php/blog-archiv>

Bewerbung: herausforderung@igs-oyten.eu

Anrechnungsoptionen: B.Erz. 902, B.Erz.920

Praxisprojekte: Zeichen gegen Mobbing e.V. - Werde Social Visionary!

Mach dich mit uns in Präventionsprojekten für ein **mobbingfreies Miteinander** an Schulen stark.

Von uns erhältst du dafür

- eine **kostenfreie Schulung**
- die enge Begleitung der **Weiterentwicklung deiner persönlicher Skills** und
- **100 € Aufwandsentschädigung** pro Klasse.

ABLAUF

Wir möchten dich und deine Stärken kennenlernen und dein Ehrenamt als Social Visionary planen.

Die Schulungseinheiten teilen sich auf in **Videoeinheiten**, interaktive **Online-Schulungen** via MS-Teams sowie einem gemeinsamen **Schulungswochenende** von Samstag bis Montag.

TERMINE

siehe Homepage von Zeichen gegen Mobbing e.V.

ORT

Landkreis **Göttingen** – kostenfreie Übernachtung möglich.

VORAUSSETZUNGEN

Du bist zwischen **18 und 26 Jahre** alt, hast an einigen Vormittagen Zeit für Projekte in Schul-klassen und bist in deiner Region reisebereit. Du brauchst **keine Vorkenntnisse**. Im Verlauf der Schulung gibt es einen Recruiting-Prozess, in dem wir deine Stärken checke.

2

Stereotype, Diskriminierung, Rassismus – Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention

Was tun, wenn in der Klasse diskriminiert wird, wenn sich rechtsextremes Gedankengut ausbreitet, wenn Schüler*innen bedroht werden? Wie reagieren, wenn Sympathien bei Schülerinnen und Schülern erkennbar werden für NPD, Kameradschaften oder antidemokratische Bewegungen wie Pegida und ihre Ideologien?

Eine pauschale Antwort kann es hierauf kaum geben, deshalb wird es im Seminar auch nicht um Handlungsanleitungen gehen, sondern vielmehr darum, sich selbst zu verorten. Um handlungsfähig zu sein, muss gelernt werden, Zeichen von Diskriminierung und Rassismus in der eigenen Umgebung wahrzunehmen, um sich dann aktiv dazu zu verhalten.

Im Blockseminar soll in einem geschützten Raum für Ungleichheitsideologien und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sensibilisiert werden. Dazu gehört: Informiert sein. Eigene Positionen reflektieren. Normalisierung vermeiden.

Und schließlich: Distanzieren. Denn wer nichts sagt, macht mit.

Am ersten Tag geht es vor allem um Ausgrenzungsmechanismen, Ressentiments und Diskriminierung, die jeweils schnell in Rassismus umschlagen können. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit extrem rechten Einstellungen in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Am dritten Tag stehen dann Codes und Symbole der extremen Rechten und ihre Musik auf dem Programm.

Das Seminar wird praxisnah gehalten, aber ganz ohne Theorie werden wir dennoch nicht auskommen.

Dozent*in

Juliane Niklas

Termine/Räume

10.01.25, 9:00 - 17:00 Uhr Online

11.01.25, 9:00 - 17:00 Uhr Online

18.01.25, 9:00 - 17:00 Uhr Online

3

Creditpoints

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

2

Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen

Sprechen ist eine Grundfunktion der mündlichen Kommunikation.

Stimmlich-sprecherische Gestaltungsfähigkeit und eine differenzierte auditive Wahrnehmungsfähigkeit gehören vor allem auch im beruflichen Kontext des Lehramts zu den besonders wichtigen Kompetenzen des zwischenmenschlichen Umgangs. Der Lehrberuf ist im hohen Maße ein Sprechberuf. Zum Zweck einer physiologisch angemessenen, ökonomischen und wirkungsvollen sprecherischen Kommunikation werden diese kommunikativen Grundfunktionen anhand einer Vielzahl von Übungen trainiert.

Dozent*in

Susanne Baumgartner

Termine/Räume

wöchentlich, Donnerstags von 16:15 - 17:45 Uhr,
Raum UE 2 (ZESS)

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.921

2

Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf

Drei Monate Ferien, nur halbtags arbeiten und das alles bei einer guten Bezahlung? Lehrer*innen haben einen leichten Job, glauben viele. Doch das Gegenteil ist der Fall: Sie gehören zu den am stärksten belasteten Berufsgruppen. Ob die unklare Trennung von Berufs- und Privatleben, emotionale Überforderung im Klassenzimmer, die hohe Gesamtarbeitszeit, das hohen Engagement auch bei Problemen einzelner Schüler*innen oder idealistische Vorstellungen: All dies kann ‚Stress‘ auslösen. Und wenn Stress andauert und sich keine Phase anschließt, in der die Kraftreserven wieder aufgeladen werden können, greift er auf Dauer die physische und psychische Gesundheit an.

Das Referendariat und der anschließende Lehrer*innenberuf bergen vielzählige Herausforderungen. Dieses Seminar soll auf einige von ihnen vorbereiten. Es kann erste Impulse zur Steigerung der Erholungsfähigkeit setzen, Ideen für einen förderlichen Umgang mit negativen Gedanken oder Gefühlen geben, sowie das Repertoire an Stressbewältigungsstrategien erweitern.

Dozent*in

Miriam Wadewitz

Termine/Räume

Online: wöchentlich Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz. 920, B.Erz.921

2

Szenische Interpretation

Das Verfahren der Szenischen Interpretation ist die am besten ausdifferenzierte Methode für einen lebendigen, kreativen Unterricht vor allem in den Fächern Deutsch, Sprachen, Geschichte, Religion, Politik, WuN. Es wird in den Vorgaben überall gefordert, aber nur wenige beherrschen dieses lebendige und effektive Konzept in der Praxis. Es handelt sich um ein Konzept erfahrungsbezogenen Lernens: Nicht über die Dinge reden, sondern in methodisch arrangierten Szenen mit den Dingen, mit sich selbst und mit den anderen in der Klasse eine Erfahrung machen und sie gemeinsam reflektieren. Das macht den Schüler/innen Spaß, sofern die Lehrkräfte das Konzept beherrschen, und führt vor allem dazu, dass nicht durch passives Zuhören, sondern durch aktive, konstruktive Tätigkeit gelernt wird. Besonders für den Literaturunterricht ist Szenische Interpretation unersetzlich, hat sich aber auch in anderen Fächern längst etabliert.

Es geht darum, diese spannende Methode in diesem Seminar als Teilnehmer/in zunächst selbst zu erfahren und dann Schritt für Schritt, konsequent praxisbezogen, zu erlernen, welche Vielfalt an methodischen Möglichkeiten es gibt und wie sie sinnvoll anzuleiten sind. Das Seminar ist auf 3 SWS ausgerichtet und findet in Workshop-Form statt, die auf verschiedene Blöcke verteilt werden. Am Ende kann ein zusätzliches Zertifikat über die Qualifikation als Spielleiter/in erworben werden.

Die Termine werden in einer obligatorischen Vorbesprechung am 2.11.23 von 18:15 - 18:45 in der Kinder- und Jugendbibliothek im Waldweg besprochen.

Dozent*in

Wolfgang Wangerin

Termine/Räume

Vorbesprechung am 23.10.2024, 18.15 - 18.45 Uhr,
Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur im Waldweg
Dort werden die weiteren Termine besprochen

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext

Wo Menschen zusammenkommen, da gibt es unterschiedliche Ansichten.

Im Schulalltag geraten Lehrkräfte im Umgang mit herausforderndem Verhalten immer wieder an ihre Grenzen.

Dieses Blockseminar möchte Möglichkeiten der Prävention vorstellen, aber auch Handlungsoptionen in spezifischen Situationen aufzeigen.

Dazu werden wir uns an vier Tagen u.a. mit folgenden Themenaspekten auseinandersetzen:

- Neue Autorität
- Classroom Management
- Gestaltung pädagogischer Beziehungen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Förderplanung
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

Dozent*in

Sascha Rudat

Termine/Räume

31.10.24, 9:00 - 15:00 Uhr, Raum 0.138
01.11.24, 9:00 - 15:00 Uhr, Raum 0.138
02.11.24, 9:00 - 15:00 Uhr, Raum 0.138

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914,
B.Erz.920, B.Erz.920a, B.Erz.921

2

Was ist eine gute Lehrkraft? Wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?

Diese Fragen stellen aktuell Kernfragen der pädagogisch-psychologischen und erziehungswissenschaftlichen empirischen Forschung dar. Aber nicht nur in der Forschung, sondern gerade auch im Lehramtsstudium stellen sich diese Fragen. Jede/r Lehramtsstudierende wird auf seinem/ihrer Weg zum Lehrer/zur Lehrerin mit vielen Fragen der Identitätsentwicklung konfrontiert:

Welche Kompetenzen brauche ich? Welche Persönlichkeit? Was spielt alles eine Rolle für meinen späteren Beruf? Werde ich eine gute Lehrerin/ein guter Lehrer sein?

Neben der Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema, gilt das besondere Hauptaugenmerk des Seminars auf dem kritischen Auseinandersetzen mit wissenschaftlichen Forderungen und den aus der aktuellen Praxis gewonnenen Erkenntnissen. Das Seminar fordert von den Teilnehmer*Innen ein hohes Maß an Selbstreflexivität, da die eigene Persönlichkeit natürlich eine große Rolle spielt.

Dozent*in

Berlind Falck

Termine/Räume

Präsenz: 16.1.25, 9:00 - 14:00, Raum 4.105
17.1.25, 9:00 - 14:00, Raum 0.211
24.1.25, 9:00 - 14:00, Raum 0.211

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

2

Welche „Rolle“ spiele ich? – Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext

Das Seminar richtet sich an angehende Lehrkräfte/Lehramtsstudierende, die sich ihrer eigenen Erscheinung und ihres Auftretens – ihres Status – bewusster werden möchten, um das Vertrauen in sich selbst und in das Gegenüber zu stärken.

Die Teilnehmenden arbeiten aktiv an der eigenen Positionierung und der Bestimmung ihrer individuellen Rollen in alltäglichen und herausfordernden Situationen in Schule und darüber hinaus. Eine kurze Einordnung der rechtlichen Situation von Lehrkräften soll zudem zur Festigung der eigenen Rolle beitragen.

Grundlage sind viele praktische Methoden, die sich im pädagogischen Alltag direkt umsetzen lassen, etwa zu den Fragestellungen „Ist mein Status veränderbar und wenn ja: Wie kann ich ihn beeinflussen?“ oder „(Wie) wirkt sich mein Status auf meine Umgebung aus?“.

Durch die Arbeit mit Fallbeispielen der Teilnehmenden entwickeln wir gemeinsam konkrete Handlungsspektren.

Dozent*in

Maria Schmidt, Gabor Fabian

Termine/Räume

23.10.24, 12:15 - 13:45 Uhr Online Vorbesprechung
8.11.24, 9:00 - 18:00 Uhr, Raum N.N.
9.11.24, 9:00 - 18:00 Uhr, Raum LuLZ

Creditpoints

1

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.918, B.Erz.921

3

(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention

Tabletklassen, Blended Learning und KI im Unterricht. Langsam aber sicher findet die Digitalisierung ihren Weg an deutsche Schulen. Neben den vielen Chancen und Verbesserungen hat dieser Prozess leider auch seine Schattenseiten.

Durch die stetig wachsende Digitalisierung und auch durch die Nachwirkungen der globalen Covid-19 Pandemie lässt sich seit einigen Jahren ein merklicher Anstieg von Cybermobbingfällen an deutschen Schulen beobachten.

Um diesem wachsenden Problem entgegenzutreten und somit betroffene Schüler*innen zu schützen, ist es dringend notwendig, dass (angehende) Lehrkräfte sich intensiv mit (Cyber)Mobbing beschäftigen. Sie müssen dazu in der Lage sein, das Problem zu definieren, zu erkennen, zu konfrontieren und ein Klima an ihren Schulen zu schaffen, das ein Auftreten von (Cyber) Mobbing so stark verringert wie möglich.

In diesem Seminar lernt ihr daher, (Cyber)Mobbing zu definieren und vorliegende Fälle einzuordnen, um im Anschluss effektive Präventions- und Interventionsmethoden zu entwickeln, um dem Problem effektiv entgegenzutreten.

Dozent*in

Felix Cordes

Termine/Räume

17.01.2025, 10:00 - 17:00, Raum 0.138
18.01.2025, 10:00 - 17:00, Raum 0.138
Der dritte Termin wird noch bekannt gegeben.

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

Das Handy als Waffe – Schülerinnen und Schüler als Täter und Opfer im Internet

Schon ab der 5. Klasse besitzen fast alle Schülerinnen und Schüler ein Smartphone. Das Handy ist immer dabei, immer griffbereit und immer online. Über den Tag treffen oft hunderte neue Nachrichten auf den Geräten ein und vieles davon wird unkritisch direkt wieder weitergeleitet – doch nicht alle geteilten Inhalte sind harmlos:

- Hitler-Memes, Gewaltvideos und Porno-Clips landen im Klassenchat; intime Fotos aus der letzten Liebesbeziehung gehen an der Schule rum.
- Mobbingattacken (auch gegen Lehrkräfte) werden gefilmt und auf YouTube verewigt.
- Für eine TikTok-Challenge wird das Schulklo zerstört – die Aktion wird in der großen Pause als Live-Show vom Handy ins Internet übertragen.
- Bei anderen „Mutproben“ bringen sich Jugendliche für Klicks und Likes in Lebensgefahr.

Oft unwissend begehen die Schülerinnen und Schüler hierbei sogar Straftaten mit ihren Smartphones. Sie können allerdings auch schnell selbst zum Opfer im Internet werden.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Phänomen Cybermobbing nähern und anhand von Fallbeispielen aus dem Schulalltag Konzepte erarbeiten, um einerseits präventiv solche Taten zu verhindern und andererseits professionell und angemessen auf sie reagieren zu können, falls sie schon geschehen sind. Wir werden insbesondere auch auf neuartige KI-Tools eingehen, die zukünftig sogar für Lehrkräfte zur Gefahr werden könnten.

Inhaltswarnung: Im Seminar werden einige emotionale Themen angesprochen (u.a. (sexualisierte) Gewalt, Mobbing, Diskriminierung, psychische Erkrankungen und Suizid). Bei Unsicherheiten über die eigene Teilnahme am Seminar auf Grund dessen wenden Sie sich bitte direkt an *Christian Meyer* (christian.meyer@stud.uni-goettingen.de) oder *Dr. Sabina Eggert* (seggert1@gwdg.de).

Dozent*in Termine/Räume

Creditpoints

anrechenbar für folgende Module

Christian Meyer

Freitag, 18.10.24, 10:00 - 14:00 Uhr

Freitag, 08.11.24, 10:00 - 16:00 Uhr

Freitag, 15.11.24, 10:00 - 16:00 Uhr,

Samstag, 23.11.24, 9:30 - 13:30 Uhr

(alle Termine in Raum -1.203, Waldweg 26)

3

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918,
B.Erz.920a , B.Erz.921

3

Deep Dive KI – Unterricht gestalten mit KI Tools

In diesem Seminar stärken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kompetenz im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Sie erhalten praxisnahe und anwendbare Unterrichtsmethoden sowie wertvolles Material zur effektiven Nutzung von KI. Die Teilnehmer*innen tauchen in die Welt der KI-basierten Werkzeuge ein und erproben innovative Ansätze zur Gestaltung von Unterricht. Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer*innen eine verständliche Einführung in die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, mit einem besonderen Fokus auf Sprachmodellen. Sie lernen, wie sie mithilfe von KI inspirierende und bereichernde Unterrichtseinheiten planen und umsetzen können. Durch den direkten Einsatz im Seminar gewinnen sie praktische Handlungsmöglichkeiten zum effektiven Einsatz von KI-Tools.

Zudem entwickeln und schärfen sie ihr Bewusstsein für KI-gestütztes Lernen und Aufgaben-Lösen und lernen, wie sie KI-Tools zur Unterstützung bei der Auswertung von Schülerinnen- und Schülerprodukten nutzen können.

Zusätzlich entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreative Ideen und Konzepte für den Einsatz von KI in ihren Unterrichtseinheiten, die sie unmittelbar in verschiedenen Praktika und Praxisprojekten anwenden können. Dieses Seminar bietet nicht nur wertvolle theoretische Einblicke, sondern befähigt die Teilnehmer*innen auch dazu, die Zukunft des Unterrichts aktiv und innovativ zu gestalten.

Dozent*in

Jörg Isenbiehl, Tim Philipp

Termine/Räume

Samstag, 09.11.2024 von 10-17 Uhr, Raum 0.138

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911; B.Erz.912; B.Erz.916; B.Erz.917; B.Erz.918; B.Erz.921; B.Erz.920a

3

Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation [DiBi]

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Lehrkräfte spielen dabei als Multiplikator*innen eine Schlüsselrolle, weshalb auch euch als Lehramtsstudierenden eine besondere Verantwortung zukommt. Die Zertifikatslinie #DigitaleBildung ist speziell darauf ausgelegt, euch zu befähigen, Kinder und Jugendliche im kompetenten Umgang mit und über digitale Medien zu unterstützen.

Fachwissen für andere (be)greifbar zu machen ist die zentrale Aufgabe in der Wissenschaftskommunikation. Das Medium „Film“ eignet sich dabei für das Erklären besonders gut, denn durch die multisensorische Verstärkung werden die Rezipient*innen auf mehreren Kanälen gleichzeitig aktiviert. In der aktuellen digitalisierten Kommunikation ist das Arbeiten mit bewegten Bildern (Video) für nahezu alle möglich und gewinnt zunehmend an Popularität. Kompliziertes kann in logischer Folge einfach und auf sympathische Weise erklärt, der Infofluss nachvollziehbar strukturiert und für die Betrachter*innen einnehmend präsentiert werden. Durch kurzweilige Clips kann die Hemmschwelle des Lernens sinken, denn einen Erklärfilm anzusehen kann leicht, angenehm und erfrischend sein. Daher geht es in diesem Modul darum, mit den technischen Möglichkeiten gängiger Handhelds in der Gruppe zu arbeiten, fachwissenschaftliche Inhalte und Phänomene für andere konzeptionell aufzubereiten und über einen Erklärfilm darzustellen. Gemeinsame medienpraktische Übungen im Kurs trainieren sowohl das Handling mit den technischen Geräten, als auch die Arbeit mit den einzelnen Gestaltungselementen (bewegtes Bild, atmosphärischer Ton, gesprochener Text).

Dozent*in

Lotte Neumann

Termine/Räume

Montags 10:00 - 14:00 Uhr, MuK (ZEISS)
vom 21.10. - 02.12.24

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918,
B.Erz.919, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

„Fake News“ & Verschwörungsmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten [DiBi]

Mit den Worten „Das Internet ist das beste Fact-Checking-Instrument aller Zeiten - und gleichzeitig das beste Instrument, um die eigenen Vorurteile zu bestätigen“, spricht der amerikanische Philosoph Michael Lynch einen zentralen Themenkomplex unserer Zeit an. Der zeitlich und geographisch unlimitierte Zugriff auf Informationen, der durch das Internet ermöglicht wurde, prägt die Art und Weise, wie mit Informationen umgegangen wird. Gatekeeper verlieren ihre mediale Selektierfunktion, die Konsumierenden werden mit wenigen Klicks zu „Prosumierenden“. Wozu das führen kann, sieht man an aktuellen „Fake News“ und Verschwörungsmythen rund um die Corona-Pandemie und Impfungen, Wahlprogramme und Kandidierende sowie vielen überregionalen Nachrichten.

Was können, sollten und müssen (angehende) Lehrkräfte tun, um Schüler*innen beizustehen, wenn sie auf Falschinformationen und Verschwörungsmythen im Internet treffen? Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Einfluss das Internet und insbesondere soziale Netzwerke auf die Verbreitung von „Fake News“ haben und auch den Begriff selbst hinterfragen. Wir werden den kompetenten Umgang mit medialen Informationen trainieren und bestehende Initiativen und Materialien analysieren, um abschließend selbst eine geeignete Unterrichtseinheit zum Thema Falschmeldungen oder Verschwörungsmythen gestalten und diskutieren zu können.

Wer die Veranstaltung als Kreativitätsmodul belegt, hat die Aufgabe, ein „Counter Narrative“ (Tuck, H., Silverman, T. 2016) zu erstellen und zu reflektieren. Das Ziel der Methode ist es, Fake News zu dekonstruieren und somit Propaganda aktiv entgegen zu wirken.

Dozent*in

Termine/Räume

Creditpoints

anrechenbar für folgende Module

Mattes Campen

Vorbesprechung:

24.10.24, 16:00 - 18:00 Uhr, online

16.11. - 17.11.24, 10:00 - 17:00 Uhr

07.12. - 08.12.24, 10:00 - 17:00 Uhr

3-4

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

Medienbildung - Bildungsmedien | Modul SK.AS.MK-30 [DiBi]

Die Idee der Medienbildung begleitet die Lehrkonzepte und Lernangebote der vergangenen Jahrzehnte und bleibt in direkter Verbindung zur ständigen Weiterentwicklung der Informations- und Mediengesellschaft immer eine Herausforderung.

Dieser Kurs verfolgt einen doppelten Ansatz: zum einen geht es um das Erarbeiten konkreter fachlicher Inhalte, zum anderen um das mediale Darstellen einzelner Teilaspekte. Die Studierenden erstellen zu Teilthemen kurze Lehrfilme, Audiocollagen, Infografiken, Präsentationen, LearningNuggets, Umfragen, Erklärbilder u.a. Die fertigen Produktionen werden auf einer Onlineplattform gebündelt und als Bildungsmedium anderen zur Verfügung gestellt.

Damit die mediale Arbeit gut funktionieren kann, muss eine inhaltliche und konzeptionelle Arbeit vorgeschaltet werden. Über die Recherche- und Konzeptionsarbeit für die mediale Produktion findet eine aktive und intensive Auseinandersetzung damit statt, es werden verschiedene Kontexte durchdacht, neue Formulierungen gefunden und schlussendlich wird ihnen ein anderer Ausdruck verliehen (z.B. wird aus einem komplizierten Text ein übersichtliches Poster, aus einer Studie eine Infografik, aus einer Diskussion eine Audiocollage, aus einem Fachbegriff ein Lehrfilm, ...). Mehrwert: Durch die spätere Veröffentlichung erfolgt eine andere Wertschätzung der Arbeiten als vergleichsweise durch Notenvergabe. Gleichfalls hat dies Einfluss auf die Motivation sowie auf den Anspruch an Korrektheit der Informationen. Andere werden zum Betrachten, Mitmachen und Weiterdenken eingeladen und so sensibilisiert diese Arbeit auch für den Umgang mit urheberrechtlichen Belangen.

Dozent*in

Lotte Neumann

Termine/Räume

wöchentlich Di. 10:00-12:00 Uhr
MuK (ZE55)

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik I Modul SK.AS.MK-01 [DiBi]

Lernziele/Kompetenzen:

In der Informations-, Digital- und Wissensgesellschaft ist Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik wichtiger denn je. Neben den Chancen und Hürden für einzelne sind auch gesellschaftsübergreifende politische und strategische Dimensionen zu betrachten. Die Studierenden befassen sich mit folgenden Lernbereichen:

- Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation
- Stellenwert der Medien in der Gesellschaft, Medienkultur
- Analyse des eigenen Mediennutzungsverhaltens
- Erkennen und Bewertung von Zusammenhängen und Mechanismen der aktuellen Kommunikationsmedien
- Konzepte und Überlegungen zur Medienkompetenz
- Gestaltung von erweiterten Kommunikationsfeldern
- rechtliche Belange

Die theoretischen Lerneinheiten werden durch interaktive Übungen ergänzt und in einem Lernportfolio gesammelt, dokumentiert und reflektiert.

Dozent*in

Lotte Neumann

Termine/Räume

Freitag, 15.11.24, 9:00 - 15:00 Uhr
Freitag, 10.01.25, 9:00 - 15:00 Uhr

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1) [#DiBi]

Die Studierenden lernen mithilfe der grafischen Programmiersprache Snap! anhand von Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu programmieren. Programme werden dabei aus grafisch dargestellten Bausteinen zusammengesetzt, sodass keine besonderen Syntaxkenntnisse erforderlich sind. Ziel ist es, anhand der Beispiele Auswirkungen von Computersystemen zu erkennen und zu diskutieren. Die Veranstaltung orientiert sich an „The Beauty and Joy of Computing“ der Universität Berkeley. Neben der Anwesenheit in den Vorlesungen ist eine angemessene eigene Übungstätigkeit erforderlich.

Bitte melden Sie sich vorab unter emodrow@informatik.uni-goettingen.de zu der Veranstaltung an.

Dozent*in

Hon.-Prof. Dr. Eckart Modrow

Termine/Räume

wöchentlich Mi. 14:00-16:00 Uhr
Raum -1.101, Informatik/Stochastik

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.916, B.Erz. 917, B.Erz. 918, B.Erz.921

3

Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad [DiBi]

Die Corona-Pandemie hat an allgemeinbildenden Schulen zu einem irreversiblen Digitalisierungsschub geführt, der es Schulleitungen und Kollegien abverlangt Unterricht völlig neu zu denken. Unter dem Stichwort des Hybriden Lernens, das fortan den Berufsalltag einer Lehrkraft maßgeblich prägen wird, versteht man Lern-Arrangements, die mit dem Einsatz moderner Informationstechnologie zu einer zeitlichen und räumlichen Entgrenzung des Unterrichtsgeschehens führen. Im Seminar „Theorie und Praxis Hybriden Lernens“ wollen wir die unterschiedlichen Formen Hybriden Lernens kennenlernen und erproben. Wir werden Chancen und Risiken Hybriden Lernens mit dem Lernwerkzeug iPad erörtern. Basis aller Betrachtungen des Seminars sind das pädagogische Konzept und die digitale Infrastruktur der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen. Zu diesem Zweck beinhaltet die erste Sitzung des Seminars eine ausführliche Vorstellung der pädagogischen Säulen unserer Schule sowie einen Überblick über den Prozess der iPad-Einführung und eine Darstellung der digitalen Transformation unserer Unterrichtspraxis von 2010 bis heute.

Das Seminar ist eine Präsenzveranstaltung und richtet sich an alle Lehramtsstudierende. Für die praktischen Anteile werden iPads gestellt.

Dozent*in
Termine/Räume

Stefan Knapp
Präsenz: 26.10.24, 02.11.24, 09.11.24,
jeweils von 10:00 - 16:00 Uhr
Alle Termine finden in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen statt.

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz. 916, B.Erz. 917,B.Erz.921

3

ENLIVE Projekt – Praxismodul Digitale Bildung

Im kommenden WiSe 2024/25 wird erneut das ENLIGHT Network Language and Intercultural Virtual Exchange (ENLIVE) Projekt unter Federführung der Universität Bordeaux stattfinden:

“The Espace Langues, a centre for language learning and intercultural exchange at the University of Bordeaux, invites you to join the virtual exchange for the upcoming winter term! ENLIVE is a virtual exchange project run by the Département de Langues Lettres et Communication at Bordeaux University. Guided by facilitators, participants engage in weekly synchronous discussions in English as a lingua franca context. Together, students collaborate actively during sessions, build relationships, discuss current social issues and work towards a micro social media campaign. Students may choose from a range of areas to explore, such as gender and education, science in society or disability and accessibility.”

Alle Informationen zu ENLIVE findet Ihr [hier!](#)

Es gibt eine begrenzte Anzahl von Plätzen. Anmeldung bitte zunächst direkt per Email an Dr. Sabina Eggert (seggert1@gwdg.de). Erst danach kann die Registrierung auf der Internetseite des ENLIVE Projekts erfolgen.

Dozent*in

Dr. Sabina Eggert

Termine/Räume

Vorbereitung: Mittwoch, 16.10.2024 von 14-16 Uhr, online

Creditpoints

6

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.902a

3

Praxismodul Lernfair

Lern-Fair e.V. ist die größte digitale und gemeinnützige Plattform in Deutschland, die sich der Unterstützung bildungsbenachteiligter Schüler*innen widmet. Gegründet während der COVID-19-Pandemie von engagierten Studierenden, bietet Lern-Fair kostenfreie Online-Bildungsangebote an. Dazu gehören 1:1 Lernunterstützung, Gruppenkurse zu verschiedenen Themen und gezielter Deutschunterricht.

Ziel ist es, Bildungsgerechtigkeit zu fördern, unabhängig von sozialen, kulturellen oder finanziellen Hintergründen. Seit der Gründung im Jahr 2020 haben sich über 16.000 ehrenamtliche Tutor:innen, Gruppenleiter:innen und Expert:innen engagiert. Dadurch konnten mehr als 23.000 Schüler:innen nachhaltig unterstützt werden.

Das Team von Lern-Fair e.V. besteht bundesweit aus 87 Fachkräften, darunter Pädagog*innen, Psycholog*innen und Kulturwissenschaftler*innen, die gemeinsam daran arbeiten, die Bildungslücke zu verringern. Lern-Fair wurde für sein herausragendes Engagement mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Engagementpreis.

Mit der Vision, dass alle Schüler*innen ihre Bildungsziele erreichen können, trägt Lern-Fair e.V. langfristig zu einem nachhaltigen und gerechten Bildungssystem bei. Die Plattform ist vollständig kostenfrei, digital und bedarfsorientiert und unterstützt damit die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) 4 (hochwertige Bildung) und 10 (weniger Ungleichheiten).

Ihr könnt Euch bei Lernfair im Rahmen des Praxismoduls einbringen und für ein Semester Schüler:innen in den verschiedenen Angeboten unterstützen. Dabei sucht Ihr euch dasjenige Angebot aus, was Euch am meisten interessiert und wo Ihr Euch mit Blick auf Eure Studienfächer am besten einbringen könnt.

Dozent*in

Dr. Sabina Eggert

Termine/Räume

Vorbereitung: Donnerstag, 17.10.24 von 16-18 Uhr über ZOOM
Alle weiteren Termine individuell nach Absprache

Creditpoints

6

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.902a

Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

Modul B.SPL.921: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Geschichte in der Gesellschaftslehre

1. Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine Einführung in elementare Arbeitsweisen und Vermittlungsformen der Geschichtswissenschaft. Sie ermöglicht Ihnen, die grundlegenden Kenntnisse zu gewinnen, mit denen Sie sich vom bloßen Rezipienten historischen Wissens zu einem professionell versierten Interpreten und Vermittler entwickeln können. Sie erlernen hier die Grundlagen der Generierung wissenschaftlichen Wissens in den Bereichen Alte, Mittlere, Frühneuzeitliche, Neuere und Zeitgeschichte.

Im Zentrum stehen Übersichten zu klassischen und aktuellen Methoden und Theorien, die in der Geschichtswissenschaft angewandt werden, um Erkenntnisse über die Geschichte zu gewinnen.

Eckdaten

- Dozent: Prof. Dr. Stefan Haas
- Termine (Raum): Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr, ZHG 104
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (keine Klausur!)

4

2. Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)

Sie werden vielleicht in Zukunft Gesellschaftslehre unterrichten, haben aber keine Ahnung von Geschichtsunterricht? Hier ist Ihre Rettung! In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über die Konzepte und Prinzipien der Geschichtsdidaktik, die Ziele und Rahmenbedingungen des Geschichtsunterrichts und die Kompetenzen, die Sie als Lehrkraft brauchen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln sollen. Sie lernen das wichtigste Verfahren des deutschen Geschichtsunterrichts kennen: die Quellenarbeit.

Eckdaten

- Dozentin: Helene Bergmann **Prof. Dr Kathrin Klausmeier**
- Termine (Raum): Freitag, 14:00 – 16:00 Uh, Raum wird noch bekanntgegeben
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Abteilung Didaktik der Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur

**Donnerstag, 08:00-10:00
Uhr, 0.211, Waldweg 26**

Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

Modul B.SPL.923:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Politik/Wirtschaft in der Gesellschaftslehre

1. Einführung in das politische System der BRD (Vorlesung)

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System - die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) - zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind?

Eckdaten

- Dozent: Prof. Dr. Simon Fink
- Termine (Raum): Donnerstag, 12:00 - 14:00 Uhr, ZHG 009
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Instituts für Politikwissenschaft, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur (reduzierte Form der Klausur für die regulär Politikstudierenden)

4

2. Einführung in die Politikdidaktik (Seminar)

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen und Kontroversen der Politikdidaktik ein und gibt einen anwendungsbezogenen Überblick über historische Entwicklung (u.a. klassische politikdidaktische Konzeptionen) und aktuelle Ziele, Prinzipien und Schwerpunkte des politischen Fachunterrichts.

Eckdaten

- Dozent: ~~N.N.~~ **Dr. Felix Prehm**
- Termine (Raum): Dienstag, 14:00 - 16:00, 0.169 (Oeconomicum)
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Politikdidaktik, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Vortrag mit schriftlicher Reflexion

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.925: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Biologie

1. Fachwissenschaftliche Grundlagen Biologie und Didaktik der Biologie – (Kompaktseminar)

Mit dem Wintersemester 2023/24 werden beide Veranstaltungen des Biologie-Basismoduls in einer integrierten Veranstaltung angeboten.

In dieser Veranstaltung werden die fachlichen Grundlagen des Biologieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Biologie sowie deren Bezüge untereinander strukturieren den Kurs. Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Biologiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die Ziele des Biologieunterrichts werden erläutert und Schülervorstellungen problematisiert. Die Fähigkeit, Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung. Und natürlich kommt das praktische Arbeiten, wie beispielsweise das Experimentieren, nicht zu kurz! Am Ende des Seminars haben Sie ein Repertoire an zentralen Experimenten, Modellen und Methoden in Verbindung mit fachlichen Inhalten an der Hand, welches für den fächerübergreifenden Naturwissenschaftsunterricht aus der Perspektive der Biologie für den Sek. I-Bereich relevant ist.

4

Eckdaten

- Dozent*innen: Friedrich Grethe, Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 14:15-17:45 Uhr vom 22.10.-17.12.24
Blockveranstaltung: 10.01.25 von 13:00-19:00 Uhr an der IGS Bovenden
- Credits: 5
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Chemie oder Physik (wenn Biologie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: Klausur

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.926:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Chemie

1. Schulbezogene Chemie für Naturwissenschaftler – Für SPL-Zertifikatsstudierende (Seminar Teil 1)

In dieser Veranstaltung werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Chemie „Stoff-Teilchen“, „Struktur-Eigenschaft“, „Chemische Reaktion“ und „Energie“ sowie deren Bezüge strukturieren den Kurs fachwissenschaftlich. Das Kennenlernen und Einüben von grundlegenden chemischen Arbeitstechniken und Schlüsselexperimenten bereitet auf die Anforderungen des Unterrichts vor, dabei werden auch Sicherheitsaspekte im Umgang mit Chemikalien im Unterricht thematisiert.

Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Chemiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die spezifischen Ziele des Chemieunterrichts werden erläutert und Schülervertretungen problematisiert. Die Fähigkeit Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung.

4

Eckdaten

- Dozent: Vivian Lucas Keune
- Termine (Raum): Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr (XLAB),
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie oder Physik (wenn Chemie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von vor- und nachbereitenden Aufgaben

Hinweis:

Teil 2 dieser Veranstaltung wird im Sommersemester 2025 angeboten werden und kann nur belegt werden, wenn man Teil 1 bereits absolviert hat.

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.928: Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften

1. Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften (Seminar mit Praxisphase)

Im Praxismodul planen Sie gemeinsam fächerübergreifenden Unterricht und führen ihn an der Geschwister-Scholl Gesamtschule in Göttingen durch. Sie wählen geeignete fächerübergreifende Themenfelder in Absprache mit den Lehrkräften und in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben. Dabei berücksichtigen Sie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte aus den Basismodulen. Besondere Chancen und Herausforderungen des Fächerübergreifens erarbeiten Sie im Seminar. In der Praxisphase an der Schule hospitieren sie zunächst, bevor Sie ihren eigenen Unterricht in der schulischen Praxis umsetzen und den Verlauf mit Ihren Kommiliton*innen reflektieren. Den Abschluss des Praxismoduls bildet ein Reflexionsgespräch zu den Erfahrungen, die Sie im Seminar und in der Schule gemacht haben.

4

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert **-1.202**
- Termine (Raum): Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, ~~1.202~~, Waldweg 26)
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: : Portfolio

Die Hospitationen und Unterrichtsdurchführungen sprechen Sie mit den Lehrerinnen und Lehrern der GSG direkt vor Ort ab.

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.929:

Introduction to Content and Language Integrated Learning

1. Content and Language Integrated Learning (Seminar)

Im Rahmen des europäischen Zusammenwachsens und weltweiter Veränderungen wird die Begegnung mit fremden Sprachen und Kulturen immer selbstverständlicher, aber auch notwendiger! In unserer Lebenswelt sind Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft ohnehin schon vielfach Realität. Um miteinander und voneinander lernen zu können, kommen wir ohne kommunikative Kompetenz in mehreren Sprachen nicht mehr aus!

Bilingualer Sachfachunterricht ist seit nunmehr mehr als 20 Jahren ein festes Angebot an deutschen Schulen, wobei Englisch als lingua franca in den Bili-Angeboten dominiert. Das Seminar gibt einen Überblick zu den (fach-)didaktischen Grundlagen bilingualen Sachfachunterrichts. Wir bearbeiten beispielsweise die folgenden Fragen: Wie kann man fachliches und sprachliches Lernen lernförderlich miteinander verbinden? Welche Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) kann ich einbauen? Wie ist das Verhältnis von Muttersprache und Zweitsprache (Stichwort: Doppelte Sachfachliteralität) im Unterricht? Wie können „Bili-Unterrichtsmaterialien“ mit Englisch als Zweitsprache in meinem Fach gestaltet werden?

4

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Montag, 16:15-17:45 Uhr, 4.105, Waldweg 26)
- Credits: 4
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Studienfächer Geschichte, Politik/Wirtschaft, Erdkunde, Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Präsentation mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.930: Bilingual Social Sciences - in Theory

1. Teaching History, Politics/Economics, and Geography I (Seminar)

Wo liegt der tatsächliche „Mehrwert“ Bilingualen Unterrichts im Fach Gesellschaftslehre? Dieser Frage wird hier nachgegangen, indem bilingualer Unterricht aus fremdsprachendidaktischer wie aus sachfachdidaktischer Sicht untersucht wird. Dabei werden Chancen und Schwierigkeiten dieser Unterrichtsform vor dem Hintergrund jeweils auszubildender Fachkompetenzen und in Hinblick auf die schulischen Praxisanforderungen reflektiert.

Eckdaten

- Dozent: N.N.
- Termine (Raum): Informationen folgen
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Präsentation und regelmäßige Teilnahme

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.933: Teaching Natural Science Subjects

Modul B.SPL.931: Bilingual Social Sciences - in Practice

Modul B.Erz.902a: Praxismodul Digitale Bildung

Praxismodul: ENLIVE Projekt [DiBi]

Im kommenden WiSe 2024/25 wird erneut das ENLIGHT Network Language and Intercultural Virtual Exchange (ENLIVE) Projekt stattfinden:

The Espace Langues, a centre for language learning and intercultural exchange at the University of Bordeaux, invites you to join the virtual exchange for the upcoming winter term!

Meet peers from across Europe to exchange on a range of current issues like gender and education science denial and anti-science movements, climate change and youth activism. Supported by Espace Langues facilitators, you will meet in groups of 8 students once a week via Zoom, to build relationships and together design and deliver a social media campaign that will be published on Instagram.

Die Arbeit im ENLIVE Projekt können Sie sich als Praxismodul im Bilingualen Schwerpunkt der gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächer anrechnen lassen oder aber auch als Praxismodul Digitale Bildung (B.Erz.902a). Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung in StudIP an.

4

Eckdaten

- Ausrichtende Einrichtung: Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer*innen bildung (ZEWIL) in Kooperation mit der Universität Bordeaux
- Dozentin: Dr. Sabina Eggert (Begleitung und Organisation)
- Termine: Zeitraum des Projekts: 05.11.24-10.12.24, verpflichtendes wöchentliches ZOOM-Meeting: Dienstag von 18-20 Uhr, zusätzliche Zeit für Kleingruppenarbeit einplanen
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde sowie der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Portfolio

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – Naturwissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.932: Teaching Natural Science Subjects

1. Teaching Natural Science Subjects II (Seminar)

Im Vertiefungsseminar werden wir uns als Fortführung zum ersten Teil von Teaching Natural Science Subjects mit weiteren Experimenten für den bilingualen Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern beschäftigen, diese praktisch durchführen und für ihren Einsatz im Unterricht reflektieren.

Des Weiteren werden wir uns mit den Themen „Globales Lernen“ und „Interkulturelle Kompetenz“ im Bilingualen Sachfachunterricht beschäftigen.

Nicht zuletzt bereitet das Seminar auf das abschließende Praxismodul vor.

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum):Blockveranstaltung: 17.02.-21.02.25, jeweils von 10-16 Uhr
- Credits: 3
- Veranstaltung der Didaktik der Biologie, die für das Zertifikat „Fächerübergreifendes Unterrichten“ geöffnet und für die Fächer Chemie und Physik überarbeitet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Hausarbeit

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – Naturwissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.933: Praxismodul Teaching Natural Science Subjects

Praxismodul Teaching Natural Science Subjects (Seminar mit Praxisphase)

Im Praxismodul haben Sie die Gelegenheit bilingualen Sachfachunterricht live in der Schule zu erleben: in Hospitationen und in einer eigenen Unterrichtsdurchführung! Konkret planen Sie bilingualen Sachfachunterricht für ihr naturwissenschaftliches Studienfach und führen ihn an einer Schule in Göttingen durch. Sie wählen geeignete Themenfelder in Absprache mit den Lehrkräften und in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben. Dabei berücksichtigen Sie u.a. die bili-fachdidaktischen Inhalte aus den vorhergehenden Modulen. Anschließend reflektieren Sie den Verlauf mit Ihren Kommiliton*innen.

Neben der Praxisphase finden in Absprache mit allen Teilnehmenden vorbereitenden und begleitende Seminarsitzungen statt, um die Unterrichtsplanungen zu besprechen und Feedback zu erhalten. Den Abschluss des Praxismoduls bildet ein Reflexionsgespräch zu den Erfahrungen, die Sie im Seminar und in der Schule gemacht haben.

4

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Freitag, 14:15-15:45 Uhr, online
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Portfolio

Die Hospitationen und Unterrichtsdurchführungen sprechen Sie direkt mit der Lehrkraft am THG ab.

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

1. Nachhaltigkeit – Grundlagen (Seminar)

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung sind allgegenwärtige Schlagworte. Aber was steckt wirklich hinter diesen oft verwendeten Begriffen? Welche unterschiedlichen Definitionen und Ansätze gibt es? Welche Theorien und Konzepte bilden die Grundlage? Und wie werden die verschiedenen Inhalte diskutiert?

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Antworten auf diese Fragen finden. Wir tauchen in die Geschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs ein und lernen die aktuellen Modelle und Diskurse kennen. Gemeinsam verknüpfen wir Themen wie beispielsweise Bevölkerungsentwicklung, ökologische Herausforderungen, Wirtschaftsweisen und Lebensstile und beleuchten, wie nachhaltige Entwicklung in Deutschland und weltweit umgesetzt wird.

Dieses Seminar wird uns das nötige Rüstzeug geben, um uns souverän in den komplexen Debatten rund um Nachhaltigkeit zu bewegen. Wir machen uns mit unterschiedlichen Perspektiven aus verschiedenen Disziplinen vertraut und diskutieren anhand ausgewählter Themen Wege zu einer nachhaltigeren Entwicklung. Dabei reflektieren wir nicht nur gesellschaftliche Rahmenbedingungen, sondern auch, wie wir unser eigenes sowie gesellschaftliches Handeln nachhaltiger gestalten können.

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine: Mittwoch, 16:15-17:45 Uhr
- Credits: (3) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 6 Credits
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Kurzreferat für das Reflexionstreffen mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Min. mit 5 Seiten Ausarbeitung)

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung I

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Menschen die Kompetenzen vermitteln, die Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten. Als (zukünftige) Lehrer*innen trägt Ihr eine besondere Verantwortung, diese Kompetenzen zu vermitteln – und genau darin liegt eine großartige Chance! Es macht einfach Freude, BNE in den eigenen (zukünftigen) Unterricht zu integrieren und so einen echten Unterschied zu machen. Zudem ist BNE mittlerweile ein fester Bestandteil des Bildungsauftrags jedes Unterrichtsfaches – eine Chance, die wir nutzen sollten!

Zu den inhaltlichen Essentials des Seminars gehören Themen wie inter- und intragenerationale Gerechtigkeit, die verschiedenen Dimensionen und Zielkonflikte (nicht-)nachhaltiger Entwicklungen sowie der Umgang mit Komplexität und Unsicherheit bei Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. Wir werden uns mit der Agenda 2030, den Sustainable Development Goals und der Frage beschäftigen: Was hat das alles mit mir, meinen Studienfächern und meinem zukünftigen Beruf zu tun? Darüber hinaus werden wir praxisnahe Unterrichtsmethoden und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und entwickeln, die sich perfekt für die Umsetzung von BNE im Unterricht und in der Schule eignen.

Lehramtsstudierende aller Studienfächer und auch alle fachwissenschaftlichen Studierenden mit Interesse für NE und BNE sind herzlich willkommen! Bitte meldet Euch in StudIP an.

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 6 Credits
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Klausur

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Modul B.SPL.936:

Praxismodul - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

1. Praxismodul Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung mit Praxisteil)

In dieser Veranstaltung lernt Ihr, Lernbedarfe von BNE nicht nur zu erkennen, sondern ihnen auch an-gemessen zu begegnen. Ihr entwickelt eigenen Fachunterricht mit Bezug zu BNE und setzt ihn nach einer Hospitationsphase auch im Unterricht um.

Das Praxismodul im WiSe 2024/25 wird an der IGS Bovenden stattfinden.

Konkret besteht das Praxismodul aus:

- auf die Praxisphase vorbereitenden und begleitenden Seminarsitzungen
- einer Praxisphase mit 5 Hospitationsterminen und minimal 1 und maximal 3 eigenen Unterrichtsdurchführungen an der IGS Bovenden
- einem abschließenden Reflexionsgespräch

4

Eckdaten

- Dozent*innen: Friedrich Grethe (betreuender Mentor an der IGS Bovenden sowie weitere Lehrkräfte), Begleitseminar: Dr. Sabina Eggert
- Termine: Vorbesprechung: Montag, 21.10.24 von 16:15-17:45 Uhr, online
- Credits: 6
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Portfolio

Differenz in Schule und Unterricht. Eine Einführung.

In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über aktuelle Forschung und aktuelle Konzepte zur Herstellung von Differenz und sozialer Ungleichheit in Schule und im Unterricht. Dabei beschäftigen wir uns mit Differenzierung als Konstruktionsprozess, der sich in dem Spannungsfeld einer zusammenhängenden praktischen Herstellung von Gleichheit auf der einen und Ungleichheit auf der anderen Seite bewegt. Dabei werden wir uns auch mit den viel diskutierten Differenzlinien Geschlecht, Ethnizität/Sprache, Class und Dis/Ability im Kontext von Unterricht beschäftigen. Ein weiterer Fokus wird auf der Konstruktion von Leistung als schulische Differenzdimension liegen.

Auf der theoretischen Auseinandersetzung mit Differenz und Ungleichheit aufbauend werden wir zudem einige aktuelle Gestaltungsvorschläge und Reformen für den inklusiven Unterricht exemplarisch diskutieren.

Das Seminar stellt das Einführungsseminar der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ dar. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingte Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

Dozent*in

Samira Mummelthey

Termine/Räume

01.12.2024, 9-16 Uhr, Raum 0.702

Creditpoints

3

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Div.937

Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht‘ (2 SWS).

In das Seminar ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht werden in diesem Semester alle drei Schwerpunkte (Dis/ability, Mehrsprachigkeit und Intersektionalität) integriert, sodass es das gleiche Seminar für alle drei Wahlbereiche gibt.

In diesem Modul blicken wir sowohl aus theoretischer, empirischer wie auch aus praxisorientierter Perspektive auf De-/Kategorisierungen im pädagogischen Handeln und die Auswirkung auf unterrichtliches Handeln. Dadurch können mögliche Folgen von De-/Privilegierungen im schulischen Kontext in den Blick geraten und diesen auch für Überschneidungen und Wechselwirkungen verschiedener Diskriminierungsformen (z.B. Rassismus, Klassismus, Sexismus, Ableismus) öffnen.

Ein Ziel ist es, auf Basis dieser Auseinandersetzungen Methoden inklusiven Unterrichts differenzsensibel diskutieren und reflektieren zu können, um alternative Handlungsansätze im Sinne antidiskriminierender Kommunikations- und Interaktionsformen zu entwickeln.

Außerdem lernen Sie, eigene Erfahrungen mit Identitäten, Vielfalt, personen- und gruppenbezogenen Vorstellungen sowie stereotype Zuschreibungen und Diskriminierungen zu reflektieren und den Einfluss dieser Vorstellungen auf ihr (alltägliches) Handeln zu erläutern.

Das Seminar ist Teil der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingter Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

Dozent*in
Termine/Räume

Creditpoints

anrechenbar für folgende
Module

Anja Langer
28.10.24, 16:00 - 18:00, Online
9.11.24, 10:00 - 17:00, Raum 6.101
7.12.24, 10:00 - 17:00, Raum 6.101
8.12.24, 10:00 - 17:00, Raum 6.101
16.12.24, 16:00 - 18:00, Online1
6

B.Div.939a, B.Div.939b, B.Div.939c

Diversity Training (Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht)

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht‘ (2 SWS).

In das Seminar ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht werden in diesem Semester alle drei Schwerpunkte (Dis/ability, Mehrsprachigkeit und Intersektionalität) integriert, sodass es das gleiche Seminar für alle drei Wahlbereiche gibt.

In diesem Modul blicken wir sowohl aus theoretischer, empirischer wie auch aus praxisorientierter Perspektive auf De-/Kategorisierungen im pädagogischen Handeln und die Auswirkung auf unterrichtliches Handeln. Dadurch können mögliche Folgen von De-/Privilegierungen im schulischen Kontext in den Blick geraten und diesen auch für Überschneidungen und Wechselwirkungen verschiedener Diskriminierungsformen (z.B. Rassismus, Klassismus, Sexismus, Ableismus) öffnen.

Ein Ziel ist es, auf Basis dieser Auseinandersetzungen Methoden inklusiven Unterrichts differenzsensibel diskutieren und reflektieren zu können, um alternative Handlungsansätze im Sinne antidiskriminierender Kommunikations- und Interaktionsformen zu entwickeln.

Außerdem lernen Sie, eigene Erfahrungen mit Identitäten, Vielfalt, personen- und gruppenbezogenen Vorstellungen sowie stereotype Zuschreibungen und Diskriminierungen zu reflektieren und den Einfluss dieser Vorstellungen auf ihr (alltägliches) Handeln zu erläutern.

Das Seminar ist Teil der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingter Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

Dozent*in

Laura Karolin Kersten

Termine/Räume

24.10.24, 9:30 - 15 Uhr
25.10.24, 9:30 - 14:30 Uhr Raum 0.705

Creditpoints

1

anrechenbar für folgende Module

B.Div.939a, B.Div.939b, B.Div.939c

Professionell lehren
und
Schule entwickeln



www.uni-goettingen.de/lehramtplus